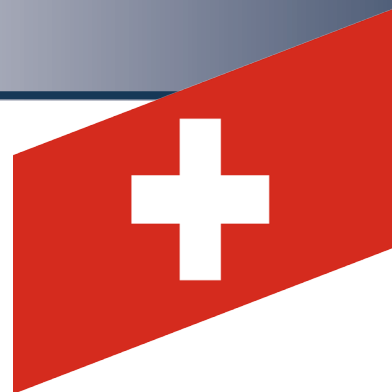


Arbeiten in ... der Schweiz



„Es herrscht eine Offenheit...“

Interview mit André Körte, Sika Schweiz



André Körte
Key Account Manager TBM
Regional Sales Manager Europe

Sika Schweiz AG
Aliva Equipment
Tüffenwies 16
CH-8048 Zürich
Switzerland

Was gefällt Ihnen am (Arbeits)Leben in der Schweiz besonders, was nicht?

Es ist ähnlich dem in Deutschland. Unterschiedlich sind die ruhigere Arbeitsweise, die leisere Kommunikation und das Duzen unter Kollegen sowie Vorgesetzten. Dies erzeugt eine angenehmere Arbeitsatmosphäre und ein persönlicheres Verhältnis im Team. Es herrscht eine Offenheit, wo Kollegen aller Nationalitäten sehr gut und gleichberechtigt nebeneinander arbeiten.

Was würden Sie dem raten, der in der Schweiz arbeiten möchte?

In der Schweiz sind viele Dinge ganz anders als in Deutschland geregelt. Hier müssen zuerst vor allem die Steuergesetzgebung, das Krankenkassensystem und die Preise (für Mieten, für Lebensmittel, für Kindertagesstätten, etc.) genau betrachtet werden. Dem höheren Lohnniveau stehen auch wesentlich höhere Kosten gegenüber. Erst wenn man wirklich einen umfassenden Überblick über die Lebenshaltungskosten bekommen hat, sollte man sich auf Stellensuche begeben.

Wo sehen Sie in Ihrem Arbeitsfeld Dinge, die Sie in der Schweiz erst gelernt haben?

Der starke Schweizer Franken in der Zeit des abgeschwächten Euros ist sehr schlecht für die Schweizer Exportwirtschaft. Daher sollten die Deutschen vorsichtig sein und nicht auf die Wiedereinführung der Deutschen Mark plädieren. Diese würde dann umgehend so aufgewertet werden, dass sie große Probleme für die deutsche Exportindustrie mit sich bringen würde.

Wo ergeben sich – trotz kultureller Nähe – Schwierigkeiten, wo deswegen Vorteile?

Die Anzahl der Deutschen, vor allem in den deutschsprachigen Gebieten der Schweiz, ist mittlerweile sehr hoch und führt zu gewissen Spannungen zwischen Schweizern und den Gästen. Hier muss auch angeführt werden, dass sich nicht alle Deutschen als Gäste aufführen und somit die Zurückhaltung der Schweizer verständlich ist. Ein privater Kontakt ergibt sich daher nur schwierig und in wenigen Fällen.

Würden Sie wieder in die Schweiz gehen? Begründen Sie bitte in drei – kürzeren – Sätzen.

Obschon das Leben in der Schweiz viel teurer ist, ist auch die Lebensqualität wesentlich höher. Dies ist ein nicht unerheblicher Faktor bei der Überlegung wieder in die Schweiz zu gehen. Die Natur und Landschaft ist sehr reizvoll und vielfältig. Die Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten in den Bergen und auf dem Wasser sind sehr vielseitig. Vorteilhaft ist auch, dass Deutschland nicht weit entfernt ist und es keine wesentlichen Sprachbarrieren (außer diverse Dialekte) gibt. Sehr angenehm ist auch, dass in der Schweiz alle Mietwohnungen mit einer kompletten Küche und Waschküche ausgestattet sind.



WISSENSWERTES ZUM BAU-ARBEITSMARKT IM ÜBERBLICK

erforderliche Papiere:
Aufenthaltsgenehmigung, dringend vor
Einreise zu beantragen

praktische Hinweise für
Einreise und Alltag:
Wohnungssuche (SCHUFA Auszug und
Leumund vorteilhaft);
Der Umzug ist kompliziert und muss genau
geplant sein. Problematisch sind die
Deklaration aller Sachen am Zoll und die
vorzubereiteten notwendigen Unterlagen.

offene Stellen in welchen Bereichen:
Bauingenieurstellen und Baugewerbe
Der Arbeitsmarkt im Bau ist vor allem
für gut ausgebildete Spezialisten sehr
interessant.

Gehälter:
variiert sehr stark je nach Kanton (Region),
Tätigkeit und Firma.

Steuern
Ca. 20 % des Gehaltes für die folgenden
Abgaben: Arbeitslosenversicherung
(5 %), Rentenversicherung (6 %),
Nichtberufsunfallversicherung
(2 %) und Quellensteuer (5–10 %).
Die Quellensteuer, ist die pauschale
Lohnsteuer für ausländische
Arbeitnehmer in den ersten 5 Jahren
des Aufenthaltes.

AUF EIN WORT

Kurzer Erfahrungsbericht in sieben Sätzen

Das Leben und Arbeiten in der Schweiz ist sehr angenehm. Auch wenn der Kontakt zu den Schweizern nicht immer so einfach gelingt, so ist es doch sehr spannend die kulturellen Unterschiede zwischen den Nachbarn zu erleben. In den Firmen ist das Arbeitsklima sehr gut, alle sind kollegial und durch einen hohen Anteil von Ausländern (nicht nur Deutschen) wird das Zusammenarbeiten sehr interessant.

